

**JEDES
KIND
HAT VIELE**

STÄRKEN



Jedes Kind hat einen Stärken-Schatz!
Aber jedes Talent braucht viel Einsatz, Übung, Ausdauer und Liebe,
wenn etwas Großes daraus werden soll!



INHALTSVERZEICHNIS

PRÄAMBEL

- Vorwort und Einleitung 3
- Zielsetzung 4
- Info für PädagogInnen..... 5
- Grundlagen für die Schwerpunkt-Tage 5
- Aufbau der Stärkenschatzsuche 7

DIE SCHATZSUCHE BEGINNT 8

- „Ich kenne und mag mich“-Tag 9
- Sozial-Tag 14
- Lernspaß-Tag 16
- Computer-/Smartphone-Tag 18
- Sprachen-Tag 19
- Mathematik- und Raumbild-Tag 21
- Natur(wissenschafts)-Tag 22
- Bewegungs-Tag 24
- Musik-/Kreativ-Tag 25
- UnternehmerInnen-Tag 28

ANHANG ab Seite 29

Hier findet man vielerlei Kopiervorlagen. Bitte diejenigen auswählen,
die für die jeweilige Klasse passen und bei Bedarf adaptieren.

IMPRESSUM UND DANK 53



VORWORT UND EINLEITUNG

Jedes Kind kommt mit seinem ganz persönlichen Begabungsprofil auf die Welt. Seine ersten Lebensjahre sind durch Neugier, starken Wissensdurst, Selbstmotivation und sehr schnellen Lernfortschritt geprägt. (Fast) jedes Kind freut sich auf die Schule und darauf, Neues lernen zu dürfen. Lernfreude und intrinsische Motivation halten aber selten ein Schulleben lang an, denn leider wird nach wie vor in zu vielen Schulen der Lernstoff im Gießkannenprinzip vermittelt. Man orientiert sich an Schulstufen und Lehrplan statt an individuellen Wissensständen, Begabungen und Interessen. Viele Stärken werden während der Schulzeit nicht entdeckt und gefördert und können sich daher auch nicht entfalten.

Die Vielfalt der Talente muss im Interesse des Schulsystems liegen: Stärken aktiv zu entdecken, ist ein vorrangiges Ziel. Leider sind die Rahmenbedingungen dafür (noch) nicht ideal. Kinder werden kaum individuell gefördert, Standardisierung, Tests und Gleichmacherei stehen viel zu oft im Vordergrund.

WAS NICHT REINPASST, FÄLLT RAUS

Stärken gelten mitunter als unterschiedlich viel wert. Kindern mit den „falschen“ Talenten bieten sich bislang kaum Erfolgserlebnisse in der Schule, oft scheitern sie an den Kernfächern. Kreativität, soziale Kompetenz, aber auch handwerkliches Geschick bleiben mitunter auf der Strecke – und das, obwohl die Vielfalt der Begabungen wichtige Treiber für Weiterentwicklung und Innovation sind.

Viel zu viele Menschen wissen nach ihrer Schulzeit nicht, was sie eigentlich können, wo ihre Stärken und Begabungen liegen. Sie wissen oft eher über ihre Defizite Bescheid, was nicht nur zu persönlichen Leidensgeschichten führt. Wenn Begabungen nicht genutzt werden und Menschen ihre Stärken nicht kennen, entsteht auch ein volkswirtschaftlicher Schaden für Österreich.

ZIELSETZUNG

Um alle Stärken-Schätze zu heben, fasst jedesK!ND folgende Ziele ins Auge:

- PädagogInnen brauchen Raum und Zeit, damit sie sich mit den Stärken und Interessen ihrer SchülerInnen auseinandersetzen können. Daher sollen Schulen schrittweise dazu ermutigt werden, die „Stärken-Schatzsuche“ in den Schulalltag zu integrieren.
 - Pilotstart mit Schulen, die sich auf die Stärken-Schatzsuche machen – zum Beispiel in Form von „Talentetagen/-wochen“ oder während des gesamten Schuljahres.
 - Einige Schulen werden in einem Blog vorgestellt, um zu zeigen, wie Stärkenförderung umgesetzt werden kann und welche positiven Auswirkungen diese auf die Kinder hat.
- LehrerInnen werden zu „Stärken-SchatzsucherInnen“, damit sie möglichst viele Stärken der ihnen anvertrauten SchülerInnen erkennen und auch bei sich selbst fündig werden.
- Ziel der Stärken-Schatzsuche ist, dass Kinder verschiedene Aktivitäten in möglichst vielen Begabungsbereichen ausprobieren können, um ihre eigenen Stärken und Interessen zu erkennen und kennenzulernen.
- Durch das Fokussieren auf die Breite des Lehrplans sollen Freiräume, Hilfestellung und Unterstützung für Schulen bzw. LehrerInnen geboten werden, sodass *alle* Begabungen bzw. Interessen aufgespürt, berücksichtigt und gefördert werden.
- Jedes Kind soll durch das Erkennen seiner Stärken eine Stärkung seines Selbstwerts erfahren. Das geschieht auch durch das Anerkennen von stillen, scheinbar unscheinbaren oder ungewöhnlichen Talenten.
- Die vorliegende Handreichung bietet Anregungen zur Schatzsuche und Förderung von Stärken.

Viel Freude dabei,
alle Stärken und Interessen kennenzulernen und zu fördern –
die der SchülerInnen, aber auch Ihre eigenen!



bedankt sich herzlich bei allen Menschen,
die zu diesem Projekt beigetragen haben!

INFO FÜR PÄDAGOG_INNEN

Ziel der Stärken-Schatzsuche ist es, die (neuen?) Kinder Ihrer Klasse besser kennenzulernen sowie das Kennenlernen der Kinder untereinander zu fördern – mit der Grundhaltung, die Stärken und Interessen des Gegenübers wahrzunehmen.

Im Folgenden finden Sie einen möglichen Fahrplan, wie diese Tage am Beginn eines Schuljahres aussehen könnten. Die Stärken-Schatzsuche könnte, wenn man „neue“ Kinder in der Klasse hat, in den ersten sechs Wochen des neuen Schuljahres stattfinden. Ziel ist es, einen Blick in die verschiedenen Köpfe der Kinder zu werfen und den Fokus auf deren Stärken zu richten.

Wir empfehlen, die Stärken-Schatzsuche in Schwerpunkttage aufzugliedern.

In dieser Handreichung finden Sie Ideen, Anleitungen und Anregungen zur praktischen Umsetzung mit Links zu feinen Seiten und Materialien zu den einzelnen Schwerpunkten. So kann sich jede Lehrkraft bzw. jedes Team aus einem breit gefächerten Angebot das aussuchen, was zur jeweiligen Klassensituation passt. Im Anhang finden sich (Selbst-)Beobachtungslisten für Lehrkräfte und SchülerInnen, aber auch Impulse zum Nachdenken und Philosophieren über Talente und Stärken – seien es die eigenen oder die anderer.

GRUNDLAGE FÜR DIE EINZELNEN SCHWERPUNKTTAGE

Die Schwerpunkte orientieren sich an den „Schlüsselkompetenzen des europäischen Referenzrahmens für lebenslanges Lernen“ und den „Multiplen Intelligenzen“ nach Howard Gardner, die sich in vielen Bereichen überschneiden.

• **Multiple Intelligenzen nach Howard Gardner...**

... und das Lernen in der Zukunft:

„Es ist einfach – aber gefährlich – zu denken, dass sich Bildung in der Zukunft nur um Mathematik, Naturwissenschaften und Technologie kümmern soll – die Kraft der Globalisierung ist zu beachten, denn sie wird sehr viel verändern.“ (Howard Gardner)

Um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können, müssen wir lernen, flexibel auf Unerwartetes einzugehen, Chancen zu erkennen und anzunehmen, einfühlsam zu kommunizieren, sich zu vertiefen und Expertenwissen aufzubauen. Besonders wichtig sind

- **Kreativität**
- **Respekt**
- **Ethisches Denken und Handeln**
- **Disziplin** und die Fähigkeit,
- **Wissen zu vernetzen.**

Gardner identifizierte neun **Persönlichkeitsmerkmale**, die Hinweise geben, in welchen Bereichen die individuellen Begabungen und Stärken liegen. Das Wissen darüber kann ein wertvoller Wegweiser bei der Wahl der Schule, des Berufs, des Studiums sein.

Intelligenzen/Persönlichkeitsmerkmale nach Gardner:

- Sprachliche Intelligenz
- Musikalische Intelligenz
- Logisch-mathematische Intelligenz
- Räumliche Intelligenz
- Körperlich-kinästhetische-Intelligenz
- Intrapersonale Intelligenz (→ Selbstkompetenz)
- Interpersonale Intelligenz (→ Sozialkompetenz)
- Naturalistische Intelligenz
- Existenzielle/"spirituelle" Intelligenz

Links bezüglich Gardners Intelligenzen:

- Video: <https://ed.ted.com/featured/ovmAcIG8>
 - http://de.wikipedia.org/wiki/Theorie_der_multiplen_Intelligenzen
 - „Der Ateliertag“ (www.oezbf.at → Suchfeld: „Handreichung Ateliertag“) des Begabungsförderungszentrums des Wiener Stadtschulrates (www.stadtschulrat.at/begabungsforderung) beschreibt, wie das Modell der Multiplen Intelligenzen in den Unterricht integriert werden kann.
 - www.stadtschulrat.at/begabungsforderung: unter „Veröffentlichungen“ findet sich das Dokument „Differenzierung – Vielfalt in der Gemeinsamkeit“ mit Tipps zum Thema.
 - www.begabungsforderung.ch/pdf/tagungen/unterlagen_12/WS2_Bruehlberg/9%20Intelligenzen%20Gardners.pdf: Differenzieren mit Gardners Intelligenzen
- **Schlüsselkompetenzen des EU-Referenzrahmens für lebenslanges Lernen**
bzw. die Basis der verpflichtenden „kompetenzentwickelnden Jahresplanungen“:
 - Muttersprachliche Kompetenz
 - Fremdsprachliche Kompetenz
 - Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz
 - Computerkompetenz
 - Lernkompetenz
 - Interpersonelle, interkulturelle und soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
 - Unternehmerische Kompetenz
 - Kulturelle Kompetenz

Die **Computerkompetenz** des europäischen Referenzrahmens ist bei Gardner nicht zu finden. Da Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) einen immer größeren Raum in unserem Leben einnehmen, ist diese Kompetenz unverzichtbar. Daher sollten bei den einzelnen Talentschwerpunkten digitale Medien auf vielfältige Art und Weise zum Einsatz kommen. Computerkompetenz ist untrennbar mit **Lesekompetenz** verbunden. Nicht nur aus diesem Grund soll – nein, muss – Lesen an jedem (Stärken-)Tag Zeit und Raum haben!

Links bezüglich Schlüsselkompetenzen:

- <http://www.schule.at/news/detail/schluessselkompetenzen-fuer-lebenslanges-lernen.html>
- www.wenth.biz/temp/schluesssel.pdf
- www.vhs-th.de/uploads/media/EU.pdf

AUFBAU DER STÄRKEN-SCHATZSUCHE

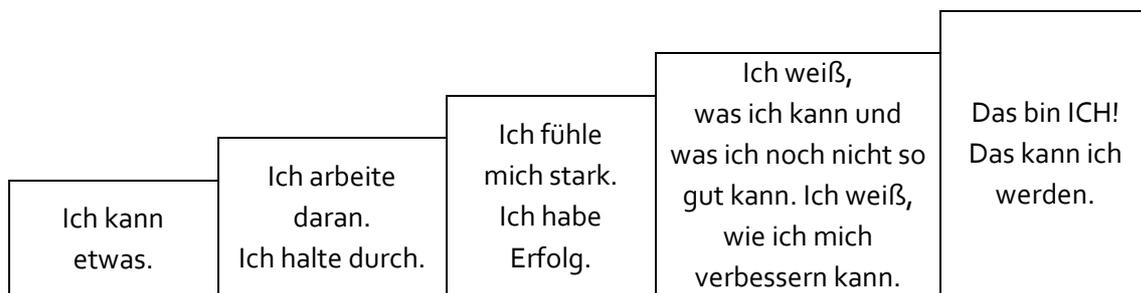
Ein guter Einstieg in die Schatzsuche wäre, die Stärken der Erwachsenen zu thematisieren. So sehen und lernen die Kinder anhand von realen Vorbildern, dass es unterschiedliche Talente gibt und diese in ihrer (neuen) Gemeinschaft wertgeschätzt und eingesetzt werden.

Führen mehrere Klassen die Stärken-Schatzsuche durch, verringert sich für Lehrkräfte bzw. mithelfende Personen der dafür nötige Arbeitsaufwand.

An jedem Tag wird eine bestimmte Kompetenz/Stärke in den Mittelpunkt gestellt. An verschiedenen Aktionen/Stationen testen die Kinder in Gruppen, was sie gerne machen, sie gut können etc. Vorteilhaft wäre es, pro Stärken-Schwerpunkt mindestens zwei aufeinanderfolgende Schulstunden einzuplanen. Die Reihenfolge der Tage kann individuell gewählt werden, so wie es am besten in den Stundenplan passt.

Ziel ist zu erkennen, dass jedes Kind viele Stärken hat und ihm viele unterschiedliche Tätigkeiten/Dinge Freude machen (könnten).

Ein weiteres Ziel ist zu erkennen, dass kleine Stärken trainiert werden müssen, damit ein großes Talent daraus werden kann. Um ein Talent wirklich zur Entfaltung zu bringen, ist viel Übung notwendig. (Beispiele: erfolgreiche Vertreter und Vertreterinnen aus Sport, Musik, ...)



Im Anhang sind Anregungen und Materialien zu finden, aus denen sich jede Lehrkraft jene aussuchen kann, die gut für die jeweiligen Klassen passen.

DIE SCHATZSUCHE BEGINNT

Ziel: Stärken entdecken – bei sich selber, aber auch bei anderen.

1.) Miteinander über Stärken sprechen (Materialien im Anhang bieten Denkanstöße)

Fragestellungen:

- Was sind Talente, Begabungen, Stärken, Interessen?
- Was mache ich sehr gerne?
- Was kann ich besonders gut?
- Was sind meine Stärken?
- Stimmen meine Interessen mit meinen Begabungen überein?
- Welches Stärken bemerke ich bei anderen?
- Welche Stärken sehen andere in mir?
- Welche Stärken sind besonders wichtig, damit wir gut miteinander leben können?

Linktipp:

Unterrichtsvorschlag zum Thema Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Stärken:

www.kontaktco.at/shop/pdf/110-44.pdf

2.) Gemeinsames Planen eines Fests („Unser Stärken-Schatz“, „Stärken-Vernissage“ ...)

Empfehlenswert ist es, bereits am Beginn der Schatzsuche zu überlegen, welche Informations- und Kommunikationstechnologien dafür/dabei genutzt werden sollen (und welche vorhanden sind).

Wenn man mich nur
nach meinen Noten
beurteilt, wird man
meine wahren Stärken
nie entdecken!



ICH KENNE UND MAG MICH -TAG (WOCHE, MONAT, PROJEKT...)

Selbstkompetenz bedeutet zu wissen, wer man ist, wo man hin möchte und die Fähigkeit, auf das Erreichen seiner Ziele hinzuarbeiten. Menschen mit hoher Selbstkompetenz können sich selbst motivieren und beruhigen. Diese Kompetenz ist unentbehrliche Basis für eine positive Persönlichkeitsentwicklung und letztendlich entscheidender für Erfolg als angeborene Talente. Wer sich voll Begeisterung seinen Interessen und Leidenschaften widmet, entfaltet seine Potenziale und stärkt seine Stärken.

Wie man Kinder dabei unterstützen kann, Selbstkompetenz und ein dynamisches Selbstbild zu entwickeln, erzählt Carol Dweck in einem Ted Talk mit Transkript.

(www.ted.com/talks/carol_dweck_the_power_of_believing_that_you_can_improve/up-next?language=de)

Selbstkompetenz findet man bei Gardner unter dem Namen „Intrapersonale Kompetenz“, aber nicht dezidiert bei den Schlüsselkompetenzen der EU.

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE TEILKOMPETENZEN

- Selbstvertrauen
- Eigeninitiative
- Entschlusskraft
- Resilienz („Stehaufmänderl-Kompetenz“)
- Flexibilität
- Reflexionsfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Selbstdisziplin
- Motivation
- Durchhaltevermögen, Entschlossenheit

PRAKTISCHE UMSETZUNG

Stärkung der Bausteine zur Selbstkompetenz

- **Vertrauen in sich und die Welt**

Dieses Vertrauen entwickelt sich durch sichere, liebevolle Beziehungen zu Menschen, die ermutigen statt beschämen. Dieses „Urvertrauen“ ermöglicht, offen und zuversichtlich zu sein und sich etwas (zu)zutrauen und Neues auszuprobieren.

→ Klare, logische Regeln gemeinsam aufstellen und deren Befolgung konsequent einfordern. Ausnahmen so erklären, dass sie für alle nachvollziehbar sind.

Tipp: Beim Erstellen der Regeln aus aktuellem Anlass mit den Kindern darüber nachdenken und reden, „WAS WÄRE, WENN ES ALLE SO MACHEN? Welche Folgen hat das für uns alle?“

Wie geht es mir damit?“

- **Linktipp:** Infos, Materialien und Anregungen zum Thema „Ermutigen statt Beschämen“ findet man auf www.jedeskind.org → Projekte

- **Videos:**
 - Der Glaube an die eigene Lernfähigkeit:
www.ted.com/talks/carol_dweck_the_power_of_believing_that_you_can_improve?language=de
 - Wie man durch Selbst(er)kenntnis seine berufliche Erfüllung finden kann:
<https://ed.ted.com/featured/eUPskLos#watch>
 - Growth Mindset in 6 Minuten: www.youtube.com/watch?v=Hd3WsUTV7_s

- **Selbstwahrnehmung**

Über seine eigenen Gefühle Bescheid zu wissen und ihnen auf den Grund zu gehen, hilft zu erkennen, was man braucht und was nicht. Wer seine eigenen Gefühle (er)kennt, kann sie auch bei anderen erkennen und Empathie entwickeln. Seine eigenen Verhaltensweisen, Reaktionsmuster und Antreiber zu (er)kennen, ist einer der wichtigsten Ausgangspunkte für ein glückliches, erfolgreiches und erfülltes Leben.

→ Die Arbeit mit Gefühlen ganzheitlich und immer wieder in den Unterricht einbauen. Gefühlswörter sammeln, theaterpädagogische Übungen. Beispiele: Pantomime, körperliche Auswirkung von Emotionen darstellen und (er)spüren ...

→ Tagebuch schreiben (lassen)

→ Mit Kindern über unerwünschtes Verhalten zu reden, sie zum Reflektieren und Weiterdenken („Was wäre, wenn es alle so machen“) anzuregen, ist wichtig. Allerdings muss man einfühlsam auf sie eingehen und Beschämung vermeiden, die unweigerlich passiert, wenn man sie vor anderen „klein“ macht. Trotzige Reaktionen und eine „Jetzt erst recht!“-Haltung sind nicht nur bei Pubertierenden die häufige Folge.

Link-Tipps: Übungen und Materialien zu der Arbeit mit Gefühlen

- www.youthstart.eu/de/ → „Körper&Geist“: Handreichung zur „Achtsamkeit“ mit Anregungen und Materialien zur Arbeit mit Gefühlen
- Sehr empfehlenswert: „Knietsche, der kleinste Philosoph der Welt“
 - Print-Materialien: www.planet-schule.de/wissenspool/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/inhalt/unterricht/gefuehle.html
 - Zeichentrickfilme: www.planet-schule.de/wissenspool/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/inhalt/sendungen/knietsche-der-kleinste-philosoph-der-welt.html
- www.edugroup.at/praxis/portale/volksschule/faecher/sachunterricht/gemeinschaft/gefuehle.html
- www.schule.at/portale/deutsch-als-zweitsprache-und-ikl/sachthemen/eigene-person-familie/gefuehle.html
- Hervorragende Übungssammlung von Selina Kolb (einfach den – leider sehr langen – Link anklicken:
(www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=10&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjb-tfM6YXWAhWEIVAKHRLMAnoQFghJMAk&url=https%3A%2F%2Fsf1c2ea82a67dba84.jimcontent.com%2Fdownload%2Fversion%2F1246974174%2Fmodule%2F1680746514%2Fname%2FSelina_Kolb_Rund%2520ums%2520Gef%25C3%25BChl_%25C3%259Cbungssammlung%2520_Kurzfasung.pdf&usq=AFQjCNEdWDx7fh2z8S6-CMEIbko4v3c7zw)
- In den Unterrichtsmaterialien „Achtsamkeit und Anerkennung“ für
 - Grundschule (www.bzga.de/infomaterialien/unterrichtsmaterialien/nach-themen/?idx=844) und
 - Klassen 5-9 (www.bzga.de/infomaterialien/unterrichtsmaterialien/nach-themen/?idx=1388) findet man Anregungen bezüglich der Arbeit mit Gefühlen.

- **Selbsta Ausdruck**

Den emotionalen Zustand mimisch und körpersprachlich ausdrücken und durch die Reaktionen darauf lernt man Gefühle und emotionale Zustände zu unterscheiden und zu regulieren.

→ Eigene Gefühle verbal, mimisch, körpersprachlich, künstlerisch ausdrücken, theaterpädagogische Übungen (Rollenspiele, Pantomime, körperliche Auswirkung von Emotionen beschreiben ...)

Link-Tipps bezüglich theaterpädagogischer Übungen

- www.theater-in-der-schule.de/spieluebungen/Spieluebungen_fuer_Theatergruppen.pdf
- http://impro-theater.info/docs/Improtheaterspiele_Stefan_Scherbaum.pdf
- www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Download-Dateien_Text/Gruppenstundentipps/Sonstige/GS-Theater.pdf

- **Selbstmotivierung**

Durch die Regulation von Gefühlen und emotionaler Zuständen lernt man, sich selbst zu motivieren, weiter zu lernen, durchzuhalten, auch wenn etwas unangenehm ist.

Eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten trainieren Kinder aber vor allem, wenn sie in der Schule Verantwortung für ihr Lernen und Arbeiten übernehmen dürfen. Nur dadurch lernen und trainieren sie,

- ... konzentriert zu arbeiten und sich nicht ablenken zu lassen
- ... nachzufragen und sich bei Bedarf Hilfe zu holen
- ... sorgsam mit Materialien umzugehen und Ordnung zu halten
- ... selbständig zu arbeiten und zu korrigieren
- ... Lern-/Arbeitstechniken anzuwenden und anzupassen
- ... sich Informationen zu beschaffen
- ... sich die Zeit einzuteilen
- ... eigene Stärken und Interessen zu erkennen und zu nutzen
- ... zu reflektieren und die eigene Belastbarkeit zu erkennen

- **Selbstberuhigung**

In Stress-Situationen gelassen, beherrscht und handlungsfähig zu bleiben, ist nur möglich, wenn man gelernt hat, sich selbst zu beruhigen und seine Gefühle zu beherrschen. Hilfreich dabei sind das Training der exekutiven Funktionen und Achtsamkeitsübungen. Sie lassen sich gut in den Unterricht integrieren und bedürfen keines eigenen Faches.

→ **Link-Tipps**

- Übungen und Materialien auf www.youthstart.eu/de/
 - „Be A Yes“-Challenges (1.-8. Klasse)
 - Unter „Körper&Geist“ kann man eine Handreichung zum Thema „Achtsamkeit“ mit Anregungen bezüglich Selbstberuhigung downloaden.
- Informationen und Tipps von Manfred Spitzer zu „Exekutive Funktionen als Basis für erfolgreiches Lernen“ findet man auf www.znl-fex.de/Fex_Broschuere.pdf
- Leseprobe: cdn.wehrfritz.com/documents/pdf/leseprobe-buch-fex-foerderung-exekutiver-funktionen.pdf

- **Konstruktiver Umgang mit Rückmeldungen**

Rückmeldungen werden als „Gesamtpaket“ (Sinneseindrücke, Gefühle, körperliche Wahrnehmungen) gespeichert. Daher ist es wichtig, ...

→ ... Kindern ermutigendes Feedback zu geben und Situationen zu schaffen/nutzen, in denen sie selber Feedback geben dürfen. (Dabei sind sie meist Spiegelbild derer, die ihnen

Feedback geben. Nicht nur deswegen ist es ungemein wichtig, beschämende Worte und Gesten zu vermeiden.)

→ ... nicht die Person, immer nur die „Leistung“ loben bzw. Verbesserungswürdiges ermutigend aufzeigen.

→ **Link-Tipp:** Infos, Materialien und Anregungen zum Thema „Ermutigen statt Beschämen“ findet man auf www.jedeskind.org → Projekte.

- **Integrative Kompetenz**

Man kann Widersprüche aushalten, sie in ein Gesamtbild integrieren, sich dadurch bestmöglich in seiner Umwelt bewegen und sowohl die eigenen Bedürfnisse und Möglichkeiten als auch die anderer berücksichtigen. Beispiel: Damit umgehen können, dass Menschen (Lehrpersonen), denen man vertraut, auch mal einen schlechten Tag haben dürfen, ohne dass man ihnen gleich das Vertrauen entzieht.

→ Als Erwachsener auch mal authentisch „schlecht drauf“ sein (dürfen), aber sich dann entschuldigen, Ursachen erklären.

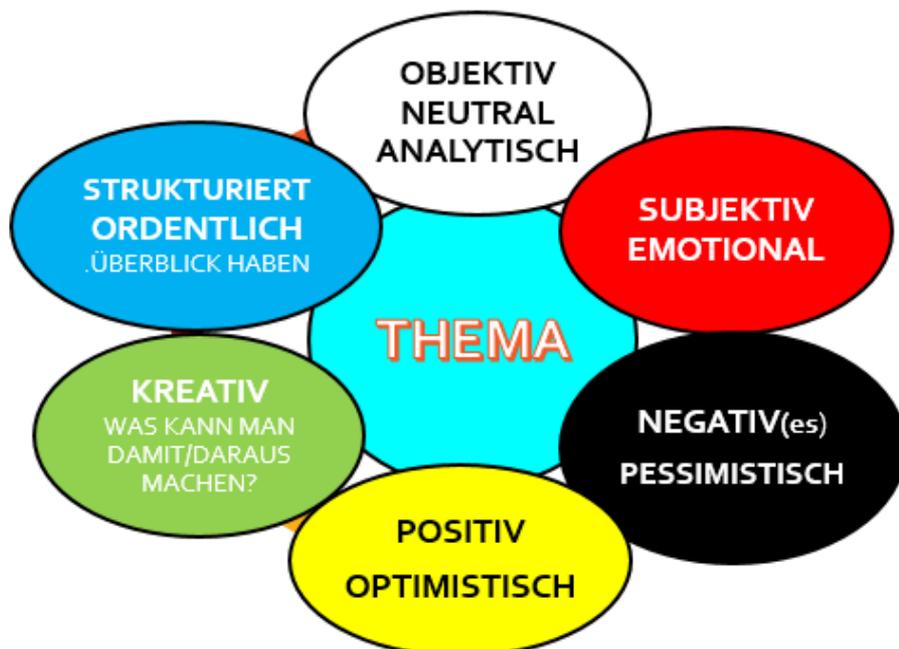
→ Ganzheitliches, vernetztes Denken vorleben und trainieren, wobei Denktechniken von Edward de Bono hilfreich sind.

- **Sechshut-Denken:** Videoerklärungen:

- www.youtube.com/watch?v=BmEzlfw2r68;

- Witzig & informativ: www.youtube.com/watch?v=TTxnB9gMSI4

In der Klasse kann man den Wissensstand zu einem Thema erheben, indem die Kinder das, was sie darüber wissen, was sie daran mögen oder nicht, auf jeweils einen Zettel schreiben. Diese werden gemeinsam auf farbige Papiere (in den Farben der Hüte) gelegt/zugeordnet. So lernen die Kinder, Denkkarten zu unterscheiden, z.B. subjektives und objektives Denken.

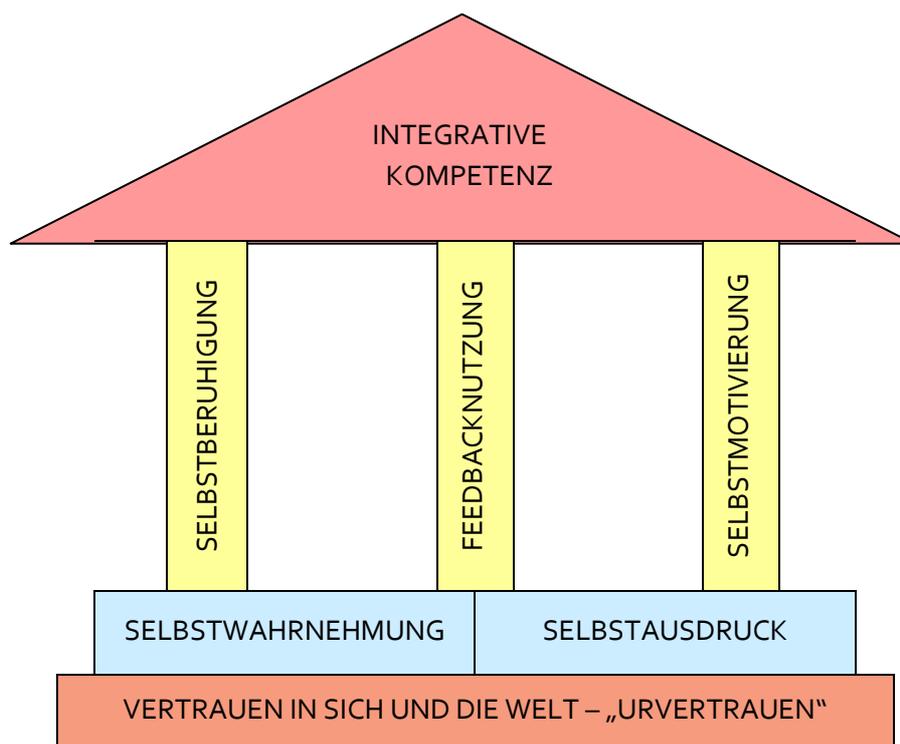


- **PMI-Technik** (→ www.moz.ac.at/user/billm/seminare/2010/PMI_de_bono.pdf)

→ **Linktipp:** www.youthstart.eu/de/

- Empathie-Challenges (1.-8. Klasse)
- Handreichung zum Thema „Achtsamkeit“ unter „Körper&Geist“:
Anregungen und Materialien zum achtsamen Wahrnehmen downloaden. Diese Techniken erinnern und unterstützen dabei, innezuhalten, bevor man in einen unachtsamen, vorurteilsbelasteten Autopilot-Zustand gerät.

Haus der Selbstkompetenz



→ Die Teilkompetenzen bauen aufeinander auf und stehen miteinander in Beziehung.

SOZIAL-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- Eigenständigkeit
- intrinsische Motivation und Eigeninitiative
- selbstständiges, kritisches Denken
- Reflexion des eigenen Handelns
- Zugang zur eigenen Befindlichkeit
- differenzierte Selbstbeschreibung
- konstruktives Kommunizieren
- Toleranz
- Verständnis für unterschiedliche Standpunkte
- Kompromissbereitschaft
- verhandeln und Vertrauen aufbauen
- Empathie
- mit Stress und Frustration konstruktiv umgehen
- Verständnis für sozioökonomische Entwicklungen und interkulturelle Kommunikation

PRAKTISCHE UMSETZUNG

Materialien

- **Feine Tipps für unterschiedliche Altersstufen findet man auf www.youthstart.eu/de/**

- Meine Gefühle, deine Gefühle – Giraffensprache: www.youthstart.eu/de/challenges/my_feelings____your_feelings__giraffe_language/
- Freundschaftstasche: www.youthstart.eu/de/challenges/friendship_bag/
- Empathie: www.youthstart.eu/de/challenges/empathy_map/
- Buddy Coaching: www.youthstart.eu/de/challenges/empathy_map/
- Reden wir – Debattieren und Philosophieren: www.youthstart.eu/de/challenges/let___s_talk____debating_and_philosophising/
- Debattierclub: www.youthstart.eu/de/challenges/debate_club/
- Achte auf das, was dir gut tut! www.youthstart.eu/de/challenges/concentrate_on_the_things_which_are_good_for_you_/
- Optimismus trainieren: www.youthstart.eu/de/challenges/training_in_optimism/
- Meine Charakterstärken: www.youthstart.eu/de/challenges/my_character_strengths/

- **(Zu-)Hörklub**

Einander zuzuhören und einander zu verstehen, ist eine wichtige Fähigkeit für ein friedliches Miteinander. Trainieren kann man das u.a. durch das Vorlesen und Erzählen von Geschichten. Danach stellen die Kinder einander mündlich (evtl. auch schriftlich) Fragen zum jeweiligen Text.

Linktipp: www.stories.uni-bremen.de

- **Dilemma-Geschichten** lesen, verstehen, spielen: www.jugendrotkreuz.at → Infos & Medien → Publikationen → Dilemma-Geschichten
- **„Gewissensbisse“:** Situationen überlegen, in denen einen das eigene Gewissen „beißt“. (z.B. ein bisschen lügen, sich auf jemand anderen ausreden, jemand anderem etwas wegnehmen, sich vordrängen). Diese Situationen zeichnerisch darstellen und 1-2 Sätze dazu schreiben.

- **Klassenkonferenz/Klassenrat**
Rollenkarten (als Anregung Google-Bilder nach Rollenkarten durchsuchen) einführen und damit in unterschiedlichen Settings arbeiten.
- **Sprichwörter/Redewendungen diskutieren**
(Mehrsprachigkeit in der Klasse beachten und nutzen!)
 - „Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen“
 - „Jeder ist sich selbst der Nächste“
 - „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht“
 - „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu“
(Diese „Goldene Regel“ kommt – unterschiedlich formuliert – in allen Weltreligionen vor.)
- **Über Fabeln** und ihre „Botschaften“ nachdenken, diskutieren, philosophieren.

LINKS BEZÜGLICH SOZIALER KOMPETENZ

- www.youthstart.eu/de/:
Entrepreneurship Challenges in „Pink“
(Selbstkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung/Selbstermächtigung)
 - Empathy Challenges
 - Be a Yes Challenges
 - Storytelling Challenges
 - Extreme Challenges
Entrepreneurship Challenges in „Grün“
(Sozialkompetenz)
 - My Community Challenges
 - Debate Challenges
- ARD-Themenwoche „Toleranz“ (Anregungen, wunderbare Materialien wie Filme, Arbeitsblätter): www.rbb-online.de/schulstunde-toleranz/index.html
- Sehr empfehlenswert: www.bzga.de → Infomaterialien → Unterrichtsmaterialien:
 - [Achtsamkeit und Anerkennung – Grundschule](#): Informationen und Bausteine zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule
 - [Achtsamkeit und Anerkennung – Klassen 5-9](#): Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens von der 5. bis zur 9. Klasse
- Übungen zum [Sozialen Lernen](#) auf <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/>
- www.kontaktco.at/shop/pdf/110-47.pdf
- www.aduis.at → Arbeitsblätter → Sozialen Lernen (Anleitungen für Spiele, die die Kinder ev. selber lesen und aussuchen dürfen)
- Spiele und Anregungen zur Stärkung sozialer Kompetenzen:
[www.sos-kinderdorf.at/helfen-sie-mit/schule-kindergaerten/didaktische-materialien-\(1\)/starke-10/unterrichtsmaterialien-fuer-schule-und-zu-hause](http://www.sos-kinderdorf.at/helfen-sie-mit/schule-kindergaerten/didaktische-materialien-(1)/starke-10/unterrichtsmaterialien-fuer-schule-und-zu-hause)
- **LINKTIPPS ZU FABELN** (→ Lesekompetenz)
 - <http://lesen.tibs.at/redaktion/legimus>
 - www.legimus.tsn.at/lit/stationenlernen-fabel.pdf
 - http://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/fabeln/a_fabeln_im_unterricht.htm
 - http://wegerer.at/deutsch/d_lesen_fabeln.htm
 - <http://www.udoklinger.de/Deutsch/Fabeln/Fabeln.htm>

LERNPASS-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- Fähigkeit, die für das weitere Lernen notwendigen Grundfertigkeiten (Lesen, Schreiben, Rechnen, Computerkompetenz) zu erwerben
- Fähigkeit, sich neue Kenntnisse anzueignen, zu verarbeiten und mit Bekanntem zu verknüpfen
- Fähigkeit, das eigene Lernen selbständig und selbstmotiviert zu organisieren
- Fähigkeit, die eigene Arbeit zu beurteilen und bei Bedarf Rat zu suchen
- Fähigkeit, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren
- Kooperativ zu lernen, Vorteile heterogener Gruppen zu nutzen und Lernergebnisse zu teilen
- Problemlösungsorientierung
- Selbstdisziplin
- Eigenverantwortung
- Durchhaltevermögen

PRAKTISCHE UMSETZUNG

Am Beginn des Lernspieltages könnte man gemeinsam den dreiminütigen Film „[Knietsche und das Lernen](#)“ ansehen und miteinander darüber nachdenken, reden. (www.planet-schule.de → Filme online → Filmtitel ins Suchfeld eingeben)

Es ist – nicht nur an diesem Tag – auch sinnvoll, den Kindern spielerisch Mnemo-Techniken (siehe www.brain-fit.com → Lerntechniken) vorzustellen und sich selbst damit vertraut zu machen.

Das macht garantiert Spaß und fördert die Lernkompetenz!

Die Kinder dürfen am Lernspaß-Tag eigene Spiele (vorher abklären, welche Spiele dazu gehören) mitbringen und/oder die in der Klasse/Schule vorhandenen Spiele nutzen.

Alte Spiele mit Papier und Bleistift bringen vielfältige Lernerfahrungen und die Materialien sind einfach zu organisieren. Es kann durchaus sein, dass die Kinder dadurch mit einem (Lern-)Spaß-Virus angesteckt werden!

Am Beginn des Tages sollten die Spiele/Spielstationen kurz vorgestellt werden – am besten von Kindern. Daraufhin wird vereinbart, für wie viele Kinder die jeweiligen Stationen geeignet sind und wie lange die Spielzeit (pro Spielstation) dauert.

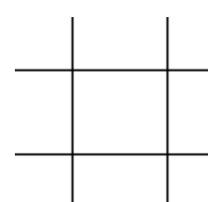
ANREGUNGEN FÜR SPIELE MIT PAPIER UND BLEISTIFT

- **Kreuzen verboten!** (Spiel für zwei):
Ein Kind schreibt mit Bleistift auf ein Blatt Papier Ziffern von 1 bis 20 (30, 40 ...) oder das ABC in kleine Kreise. Die Kinder nehmen sich nun Buntstifte in unterschiedlichen Farben und verbinden die Buchstaben oder Ziffern abwechselnd in aufsteigender Reihenfolge, ohne die Linien des anderen Kindes zu durchkreuzen. Malt ein Spieler über eine Linie, bekommt er einen „Strafpunkt“. Am Ende gewinnt der Spieler mit den wenigsten Punkten.
- **Käsekästchen** (Spiel für zwei bis vier Kinder auf kariertem Papier):
Zuerst wird ein Raster in einer beliebigen Form aufgezeichnet. Innerhalb dieses Feldes zeichnen

die Kinder abwechselnd in ihrer Farbe eine Rahmenlinie um ein Kästchen nach. Wer bei einem Kästchen den letzten Strich setzen kann, es also schließt, darf in seiner Farbe ein Symbol (Kreuz, Kreis etc.) in das Kästchen hineinzeichnen. Das Kind mit den meisten Kästchen gewinnt.

- **Tic Tac Toe** (Spiel für zwei):

Mit vier Strichen wird ein Spielfeld gemalt, das aus neun Kästchen besteht. Dann setzen die Kinder abwechselnd „X“ bzw. „O“ in die Felder. Wer zuerst drei seiner Symbole in einer Reihe (senkrecht, waagrecht oder diagonal) hat, gewinnt.



- **Geschichten-Spiel** (für mindestens zwei Kinder):

Jedes Kind hat ein Blatt Papier vor sich liegen. Jedes schreibt einen Satzanfang, darf aber nur drei Wörter schreiben. Dann wird das Blatt weitergegeben. Das nächste Kind schreibt wieder drei Wörter auf das Blatt. Satzzeichen können bei Bedarf jederzeit gesetzt werden. Die Blätter gehen so lange reihum, bis kein Platz mehr darauf ist. Am Ende werden die meist sehr lustigen Geschichten vorgelesen.

- **Stadt-Land-Fluss** (Spiel für mindestens zwei Kinder)

Zu Beginn werden Tabellen gezeichnet und beschriftet. In die oberste Zeile werden Oberbegriffe geschrieben (Beispiele: Stadt, Land, Fluss, Beruf, Pflanze, Zeichentrickfigur, Name, Nahrungsmittel, Kleidungsstück, Namenwort, Zeitwort ...). Pro Runde wird nun ein Buchstabe des Alphabets ausgewählt, etwa dadurch, dass ein Kind in Gedanken das Alphabet aufzählt und ein anderes nach einiger Zeit „Stopp“ sagt. Alle Kinder schreiben in jede Spalte ein passendes Wort mit diesem Anfangsbuchstaben. Hat ein Kind alle Spalten mit sinnvollen Wörtern gefüllt, ruft es „Stopp!“ Gemeinsam einigen sich dann alle darauf, was „gültige“ Begriffe sind. Für jeden gibt es einen Punkt: Wer hat die meisten?

Stadt	Land

LINKS BEZÜGLICH „LERNSPAß“

- http://spielewiki.org/wiki/Kategorie:Spiel_mit_Papier für weitere Spiele mit Papier
- www.brain-fit.com:
 - Lerntechniken (Mnemo-Techniken sind eine Art gehirngerechte Gebrauchsanleitung zum Lernen. Sie helfen, Informationen spielerisch, schnell und dauerhaft im Gedächtnis zu speichern).
 - Gehirnjogging (Spiele zum Gedächtnistraining, Rätseln und Knobeln)
 - Lerntipps (Tipps für leichteres und effizienteres Lernen)
- www.labbe.de/ → Lerntrix (Werkstatt mit vielen Tricks zum Lernen)
- www.aduis.at/ → Arbeitsblätter → Spiele und Rätsel → Rätsel & Quiz
- www.peraugym.at/links/lernen.htm (Internet-Quellen zum Thema „Richtig lernen“)

COMPUTER-/SMARTPHONE-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN:

- Informationen recherchieren, sammeln und verarbeiten
- Informationen kritisch und systematisch verwenden
- Reales von Virtuellem unterscheiden
- internetgestützte Dienste aufrufen, durchsuchen und nutzen
- das Internet zur Förderung des kritischen Denkens, der Kreativität und der Innovation nutzen
- verfügbare Informationen kritisch hinterfragen
- verantwortungsvolle Mediennutzung
- Hilfsmittel benutzen, um Informationen zu verstehen, aufzubereiten und zu präsentieren
- Gemeinschaften und Netze für kulturelle und soziale Zwecke nutzen

PRAKTISCHE UMSETZUNG

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) nehmen einen immer größeren Raum in unserem Leben ein. Daher ist diese Kompetenz unverzichtbar. Aus diesem Grund sollten bei möglichst vielen Talent-Schwerpunkten digitale Medien auf vielfältige Art und Weise zum Einsatz kommen.

LINKTIPPS BEZÜGLICH COMPUTERKOMPETENZ

- www.connected-kids.at/ anklicken und sich überraschen lassen, was es da alles gibt!
- Viele interessante Tools findet man auf www.schule.at/tools.html
- www.planet-schule.de
 - **Medienkompetenz:** Nur durch eigene Erfahrungen im Umgang mit Medien, das Wissen, wie Medien gemacht werden, welchen Nutzen sie haben, aber auch, dass sie verführen und manipulieren können, werden Kinder „kompetent“.
 - **Filme online:** Über die Suchfunktion kommt man zu ausgezeichneten Filmen zu vielen Themen und Fächern. Für die Auf- und Nachbereitung der Filme sind u.a. „ABC-Listen“ hilfreich. (Auf YouTube nach „Birkenbihl ABC-Listen“ suchen, die Video-Seminare von Vera F. Birkenbihl sind generell empfehlenswert.)
- www.schule.at:
 - IT & Infrastruktur: Neben einem Überblick über die jeweilige Technik werden konkrete Anwendungsbeispiele für den Unterricht vorgestellt.
 - Tools: nützliche Tools aus dem Internet, die Lehrkräfte sowohl bei der Organisation als auch bei der Vorbereitung und Gestaltung von Unterricht unterstützen.
- Handbuch zum kreativen digitalen Gestalten: www.bimsev.de/n/?Freie_Lernmaterialien___Making-Aktivitaeten_mit_Kindern_und_Jugendlichen._Handbuch_zum_kreativen_digitalen_Gestalten

SPRACHEN-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- **Muttersprachliche Kompetenz:**
 - Vielfältige Kommunikationssituationen bewältigen
 - verschiedene Textarten unterscheiden und verwenden
 - Informationen recherchieren, sammeln und verarbeiten
 - Bereitschaft zum kritischen und konstruktiven Dialog
 - Verständnis für die Ästhetik der Sprache
 - Bewusstsein, welche Wirkung Sprache auf andere hat
 - Sprache positiv und sozial verantwortungsvoll verwenden
- **Fremdsprachliche Kompetenz:**
 - mündliche und schriftliche Mitteilungen verstehen
 - Unterhaltung beginnen, aufrechterhalten und beenden
 - Texte lesen, verstehen und erstellen
 - Hilfsmittel benutzen
 - Sprachen informell erlernen
 - Interesse an Sprachen und interkultureller Kommunikation



MÖGLICHKEITEN ZUR PRAKTISCHEN UMSETZUNG

- **Feine Tipps für unterschiedliche Altersstufen findet man auf www.youthstart.eu/de/**
 - Kreatives Schreiben 1 und 2: www.youthstart.eu/de/challenges/creative_writing_1/
 - www.youthstart.eu/de/challenges/creative_writing_2/
 - Mach sie auf deine Geschichte aufmerksam!
www.youthstart.eu/de/challenges/grab_their_attention_with_a_story_/
 - Elevator Pitch: www.youthstart.eu/de/challenges/elevator_pitch/
 - Reden wir – Debattieren und Philosophieren:
www.youthstart.eu/de/challenges/let_s_talk_debating_and_philosophising/
 - Debattierclub: www.youthstart.eu/de/challenges/debate_club/
 - Achte auf das, was dir gut tut!
www.youthstart.eu/de/challenges/concentrate_on_the_things_which_are_good_for_you_/
 - Optimismus trainieren: www.youthstart.eu/de/challenges/training_in_optimism/
 - Meine Charakterstärken: www.youthstart.eu/de/challenges/my_character_strengths/
- Geschichten erzählen, vorlesen, schreiben
- Sprachspiele, z- B.:
 - Satzzeichen-Spielerei: „Komm, wir essen Opa!“ oder „Komm, wir essen, Opa!“; „Iss mein Kind!“ oder „Iss, mein Kind!“ ...: Satzzeichen sind wichtig! Sie können Leben retten ;-)
 - Sätze, die je nach Betonung etwas anderes bedeuten: „Du gehst nicht mit!“
- Interkulturelle Kommunikation – Gesten, die nicht überall dasselbe bedeuten:
 - **Gedichte:** aufsagen, schreiben und „umdichten“ (→ generatives Schreiben)
 - Kartei, aus der sich jedes Kind Gedichte (ev. zum jeweiligen Thema) aussuchen darf. Dazu gibt es Anregungen (Kartei), was man mit den Gedichten machen darf/kann. Beispiele:
 - Gedicht als Theaterstück spielen
 - Gedicht mit verteilten Rollen vortragen

- Gedicht pantomimisch darstellen
- Gedicht „verklänglichen“ (→ Klanggeschichte)
- Gedicht zeichnen, malen, Collagen oder Skulpturen gestalten ...
- Gedichte als Textgrundlage für eine Geschichte verwenden
- Gedichte in schöner Schrift abschreiben und als „Pflückgedichte“ im Schulhaus verteilen
- Training der Lesekompetenz: Kombination von Sprachen-Tag mit der Lesewoche.

LINKS BEZÜGLICH SPRACH- UND LESEKOMPETENZ

Sprachstanderhebungen

- Karten zur Sprachstanderhebung für Kindergartenkinder: www.bifie.at/system/files/dl/fsd-2011_besk-karten.pdf
- Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache/Handbuch: www.bifie.at/system/files/dl/fsd-2011_besk-daz-handbuch_o.pdf
- Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache:/ Testbogen: www.bifie.at/system/files/dl/fsd-2011_besk-daz_o.pdf

„Bildungsstandardserprobe“ Materialien und Anregungen findet man auf:

- Kompetenzorientierter Unterricht für Deutsch, Lesen, Schreiben und Mathematik im Jahreslauf
 1. Schulstufe: www.bifie.at/system/files/dl/bist_d4_m4_kompetenzorientierter_unterricht_2013-11-07.pdf: Ideenpool Deutsch, Lesen, Schreiben 1. Schulstufe S.89
 3. Schulstufe: www.bifie.at/system/files/dl/bist_d3_m3_kompetenzorientierter_unterricht_05-06-13.pdf: Ideenpool Deutsch, Lesen, Schreiben 3. Schulstufe S.87
 4. Schulstufe: www.bifie.at/system/files/dl/bist_d4_m4_kompetenzorientierter_unterricht_05-06-13.pdf: Ideenpool Deutsch, Lesen, Schreiben 4. Schulstufe S.92

Lesen:

- www.labbe.de: Lesekorb (von Märchen, Sagen, Geschichten)
- Broschüre LESENswERT: www.stadtschulrat.at/begabungsforderung
- Schule des Lesens: http://legimus.tsn.at/sdl/#schule_des_lesens.html → Downloads
- „Lesetheater“: fachbezogene Theaterstücke auf der Homepage von Pearl Nitsche: www.pearls-of-learning.com/joom/index.php/de/materialien/gehirnfreundliche-unterrichtstexte
- Witze vorlesen, nacherzählen, darstellen:
 - www.kidsweb.de
 - www.blinde-kuh.de/
 - www.kirchenweb.at/ → Witze
- Gedichte vorlesen, nacherzählen, darstellen:
 - www.heilpaedagogik-info.de/ → Gedichte
 - www.kinder-alles-fuer-kids.com → Gedichte
 - www.bildungsserver.com → Gedichte
- ZUSAMMEN LESEN, ZUSAMMEN ENTDECKEN, Leitfaden für Lese-PatInnen, mit 20 Experimenten zur Erweiterung des Sachwortschatzes. www.rotekreuz.at/fileadmin/user_upload/PDF/Gesellschaftspolitik/Zusammen_lesen.pdf

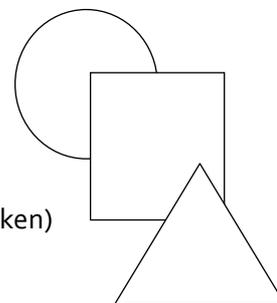
Weitere Materialien zum Thema Sprach(en)kompetenz findet man auf:

- www.aduis.at → Deutsch, Englisch
- www.lehrmittelperlen.net (20€ pro Jahr, die sich mehr als lohnen)
- www.zaubereinmaleins.de (einmalig 20€, die sich mehr als lohnen)

MATHEMATIK- UND RAUMBILD-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- mathematisches Verständnis
- Umgang mit Zahlen
- Erfassung von Mengen
- logisch-analytisches Denken (Denksport, Rätselaufgaben)
- Verständnis für Ursache-Wirkung-Zusammenhänge (schlussfolgerndes Denken)
- alternative Lösungswege finden
- geometrische Formen (zeichnen, erkennen, modellieren)
- räumliches Denken/Vorstellungsvermögen
- Pläne und Karten lesen
- Tabellen, Statistiken und Diagramme verstehen



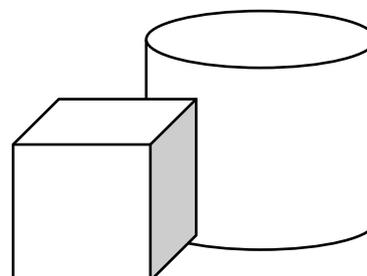
1,3,5,7...

PRAKTISCHE UMSETZUNG

Unter Nutzung der in der Linksammlung angeführten Materialien und Fundstücke aus dem Internet eine möglichst vielfältige Mathe-Lernlandschaft schaffen, welche die Kinder frei nutzen dürfen.

LINKTIPPS

- Geometrische Legespiele
 - z.B. Tangram: <http://grundschulportal.zum.de/wiki/Tangram>
 - www.schule.at → Portale → Volksschule → Fächer → Mathematik → Geometrie (→ Tangram: Buchstaben als Tangram-Vorlage)
- Wunderbare Rechen(bei)spiele findet man u.a. hier:
 - Tipps und Informationen auf den Seiten des BIFIE, z.B.:
 - www.blick.it → Arbeitsumgebungen → Modellieren mit Mathe (→ Mathe und Kunst) <http://www.blick.it/blick/angebote/modellmathe/infothek.htm>
 - www.clixmix.de → Alle Themen → Zeit (Mathematik und Zeit)
 - www.aduis.at → Mathematik



NATUR(WISSENSCHAFTS)-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- Werkzeuge und Maschinen benützen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen
- Die wichtigsten Merkmale einer wissenschaftlichen Untersuchung kennen
- Die Grenzen und Risiken wissenschaftlicher Fortschritte und der Technik verstehen
- Die Auswirkungen technologischen Fortschritts auf das eigene Leben, die Gemeinschaft, die Umwelt und die ganze Welt erkennen
- Lesekompetenz: Experimentier-Anleitungen lesen, verstehen und befolgen

(EVENTUELL) BENÖTIGTE MATERIALIEN

- Forschungswege-Plan(spiel) als Anleitung zum wissenschaftlichen Denken (siehe Anhang)
- Biologie: Tiere und Pflanzen mitbringen (bzw. Fotos davon), Tier- und Pflanzensachbücher, Computer mit Internetanschluss zum Recherchieren
- Physik/Chemie: Handreichungen aus dem Internet, Materialien für Experimente, Computer mit Internetanschluss zum Recherchieren

PRAKTISCHE UMSETZUNG

- **Stationen** vorbereiten, an denen die Kinder möglichst frei (aber unter Beachtung von vorher gemeinsam besprochenen Regeln) experimentieren dürfen.
Die Kinder fotografieren ihre Arbeiten oder drehen Videos und kommen so „ganz nebenbei“ zu Material für ihre individuellen Präsentationen beim Fest am Ende der Stärken-Schatzsuche.
Durch deren Vorbereitung finden die Kinder Gelegenheiten, weitere Stärken zu entdecken und zu trainieren: Sprachkompetenz, Präsentationskompetenz, Medienkompetenz, Kulturkompetenz, Computerkompetenz, unternehmerische Kompetenz.
- **Upcyclen:**
Aus Abfall-Materialien Kunstobjekte oder Gebrauchsgegenstände herstellen: Die Kinder bekommen den Auftrag, Abfallmaterialien zu sammeln und sich zu überlegen, was sie daraus machen könnten. Als Anregung dürfen sie im Internet nach „upcyclen“ → „Bilder“ googeln. .

LINKTIPPS

- www.physikforkids.de/
- www.teacherstryscience.org/de/kids
- www.arvindguptatoys.com (→ Fotos): Anregungen zum Herstellen von (naturwissenschaftlichem) Spielzeug aus Abfallmaterialien. Siehe auch www.ted.com/talks/arvind_gupta_turning_trash_into_toys_for_learning?language=de. Weitere Links zu Arvind Guptas „Toys from Trash“ Anleitungsvideos auf www.youtube.com/user/arvindguptatoys/videos
- www.planet-schule.de/ → Filme online, in die Suchmaske eingeben, wonach man sucht und schon gelangt man zu einer Vielzahl von Filmen zum Downloaden
- www.aduis.de → Arbeitsblätter → Biologie, Ernährung und Haushalt, Physik und Chemie, Werken und Technik...
- www.kids-and-science.de
- www.science-center-net.at/index.php?id=655

- 
- www.schule.at/portale/volksschule/wochenthemen/detail/experimente.html
 - www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/praxisideen/experimente-versuche/
 - www.schule-und-familie.de → Experimente
 - www.kinderuni.at/forschen/experimente
 - www.oesz.at/download/chawid/027_AGB_Chawid_BE_Farbenlehre.pdf
 - www.stadtschulrat.at/begabungsfoerderung → Handreichung „NAWI-Enrichment-Angebote Naturwissenschaften“ des Begabungsförderungszentrums anfordern
 - www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/praxisideen/experimente-versuche/
 - www.zirp.de/images/downloads/mint/experimente_mit_aha_effekt.pdf
 - www.meine-forscherwelt.de/intro/start.html
- **Technik**
 - www.technikbox.at/
 - www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/praxisanregungen/experimente-themen/technik/
- **Tierlexika:**
 - <http://online-tierlexikon.de/>
 - www.vox.de/tierlexikon/
 - www.kindernetz.de/oli
- **Pflanzenlexika:**
 - www.pflanzen-lexikon.com/
 - www.ausgabe.natur-lexikon.com → Pflanzen

BEWEGUNGS-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- Bewegungsabfolgen nachmachen
- Fein- und Grobmotorik
- handwerkliches Geschick
- Bewegungsfreude und -talent
- Körpergefühl und Gleichgewichtsempfinden

PRAKTISCHE UMSETZUNG

An diesem Tag sollte der Turnsaal benutzt werden können. Führen mehrere Klassen die Stärken-Schatzsuche durch, habe die einzelnen Lehrkräfte weniger Aufwand.

Sport-Talente-Challenge: Hindernislauf (ist auch in der Klasse möglich!)

- **Material:** Reifen, Seile, Sessel, Schachteln, Tische, Pet-Flaschen, Luftballons, Papierkorb, Stoppuhr
 - Jede Gruppe soll mit den Materialien einen eigenen Hindernis-Parcours gestalten. Dadurch können Kinder – ganz nebenbei – auch ihre räumliche Intelligenz, ihre Team- und unternehmerische Kompetenz testen und trainieren.
 - Ist der Parcours erstellt, durchlaufen ihn die Kinder so oft, wie sie es innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens (Stoppuhr!) schaffen.

LINKTIPPS

- www.gesundundmunter.at/ → Unterrichtsmaterialien
- www.klugundfit.at/ → Übungssammlung (Karteien)
- www.give.or.at/ → Downloads → „Gutdrauf Gesundheitsparcours“
- www.bewegteschule.at/
- www.bzga.de → Infomaterialien → Unterrichtsmaterialien
→ [Unterricht in Bewegung](#)
- www.aduis.de → Arbeitsblätter → Bewegung und Sport

MUSIK-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- Melodien erkennen
- Melodien und Töne nachsingen
- Rhythmusgefühl (Tanzen, Klatschen ...)
- Freude an der Musik
- eines oder mehrere Musikinstrumente spielen
- Melodien erfinden und komponieren

BENÖTIGTES MATERIAL

- Instrumente
- „Alltagsmaterialien“ (Gläser, Besen, Kochlöffel ...)
- evtl. Liederbücher

PRAKTISCHE UMSETZUNG

- Gemeinsam ein Lied „erfinden“: Dabei den Kindern freistellen, was sie damit machen, egal ob sie singen, rappen, mit Instrumenten spielen oder ein Lied mit Wasser gurgeln.
- Aus Alltagsmaterialien Instrumente herstellen
- Zu Musik bewegen und tänzerisch Gefühle ausdrücken
- Weitere Ideen auf www.clixmix.de → Alle Themen → Musik machen

LINKTIPPS

- www.schule.at/portale/musikerziehung/
- www.schule.at/portale/volksschule/faecher/musikerziehung.html
- Weltmusik für Kinder: www.karibuni-weltmusik-fuer-kinder.de/html/ → Instrumente
- Junge Klassik - ein Orchester stellt sich vor: www.junge-klassik.de/
- „Börnis Hörreise“ ist ein kostenloses Online-Programm, mit dem Kinder spielerisch ihr Gehör trainieren können: www.br-online.de/kinder/spielen-werkeln/spiele/boerni/
- Notenmax-Musikunterricht Online für Kinder: www.notenmax.de/
- DoReMikro: www.br-online.de/podcast/ → Kinder → DoReMikro:
Musiksendungen mit MP3-Dateien zum freien Download: Jede dauert etwa eine halbe Stunde. In einer „Hörstation“ (Ecke mit Möglichkeiten, MP3 zu hören) dürfen Kinder einer ihren Interessen entsprechenden Sendung zuhören und dazu eine DVD-Hülle oder ein kleines Plakat entwerfen oder eine „Kritik“ schreiben. Themen sind u.a.: Was war Mozarts Lieblingsessen? Warum brauchen Dirigenten einen Stock? Wie funktioniert ein Schlappophon? Es kommen berühmte Musiker, Dirigenten, Komponisten, Konzertflügel und Koblode zu Wort.
- www.labbe.de → Liederbaum: Lieder aus aller Welt zum Hören, Singen, Klatschen, Tanzen
- www.aduis.de → Arbeitsblätter → Musik

Kreativ-, Musik- und Unternehmer-Tag überschneiden sich und fließen ineinander. Ob man dafür einen oder mehrere Tage widmet, darf jedeR selbst entscheiden!

KREATIV-TAG

TRAINIERT WERDEN U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- Künstlerische Darbietungen anerkennen und genießen
- Sich vielfältig (schriftlich, bildnerisch, musikalisch, schauspielerisch) ausdrücken können
- Eigene kreative Werke mit denen anderer vergleichen und Unterschiede erkennen
- Soziale und wirtschaftliche Möglichkeiten kultureller Aktivität (an)erkennen
- Die eigene Kultur verstehen und am kulturellen Leben teilnehmen
- Respekt und offene Haltung gegenüber anderen Kulturen

BENÖTIGTE MATERIALIEN

Computer mit Internetanschluss, unterschiedliche Papiere, Abfallmaterialien aus Pappe, Kunststoff etc.; Malfarben, Ölkreiden, Illustrierte, Stifte, Scheren, Kleber, Sachen zum Verkleiden, ...

PRAKTISCHE UMSETZUNG

Die Kinder bekommen den Auftrag, ihre Stärken, das was sie begeistert, künstlerisch darzustellen und das Ergebnis beim Stärken-Fest zu präsentieren. Womit und wie sie es machen, steht frei.

Beispiele:

- Plakat
- Collage
- Objekt
- Texte schreiben (Beispiel: Gedichte-Schreibwerkstatt → Sprachentag)
- Lieder neu texten/Rap
- Talent-Video drehen (Smartphone-Video)
- Hörspiel gestalten (www.lehrer-online.de/733056.php)
- Text (www.boostbox.ch/de/Augenblicke)
- Digitale Präsentation (Power-Point-Präsentation, Thinglink: www.thinglink.com)
- Theaterstücke erarbeiten
- Tanz
- „Koch-Show“

LINKTIPPS

Kreativitätstraining: Anregungen, Tipps, Übungen

- Warum der Erwerb von Schlüsselkompetenzen durch **kulturelle Bildung** so wichtig ist?
Argumente – falls man aus „Zeitgründen“ Kreatives zugunsten „wichtigerer“ Fächer vernachlässigen will/soll – findet man hier: www.miz.org/dokumente/bkj_grundsatzpapier2003.pdf
- **Arbeitsheft Kreativität** mit vielen Anregungen:
http://zkm.de/media/file/de/arbeitsheft-kreativitaet_web.pdf
- Kreativität fördern – **Fächerübergreifende Unterrichtsmaterialien** für die Grundschule:
www.school-scout.de/extract/30871/1-Vorschau_als_PDF.pdf

- 10 **Übungen** zur Kreativität <https://aok-on.de/sport-ernaehrung/10-uebungen-zur-kreativitaet.html>
- **Kreativitätstechniken:** www.creative-trainer.eu/ → Downloads: www.creative-trainer.eu/fileadmin/template/download/Modul_2_Kreativitaetstechniken.pdf
- **Kreativ-Schreibwerkstatt:** www.umweltbildung.at/cms/download/830.pdf
- Handbuch zum kreativen **digitalen Gestalten:** www.bimsev.de/n/?Freie_Lernmaterialien___Making-Aktivitaeten_mit_Kindern_und_Jugendlichen._Handbuch_zum_kreativen_digitalen_Gestalten
- **„The Creative Mind“ – Wie ist Kreativität an Grundschulen förderbar?**
www.oezbf.at/cms/tl_files/Forschung/Masterthesen,%20Bakkalaureatsarbeiten/02_mt_britte_palmsdorfer.pdf

Bildnerisches Gestalten:

- www.schule.at/portale/bildnerische-erziehung/ oder www.schule.at/portale/volksschule/faecher/bildnerische-erziehung.html
- www.lehrerweb.at/ → Materialien → Bildnerische Erziehung
- www.blinde-kuh.de/ → Suchen nach „Musik“, „Kunst“
- Feine Tipps für unterschiedliche Altersstufen findet man auf www.youthstart.eu/de/
 - „Aus Alt mach Wert“ – Objekte aus Abfall:
www.youthstart.eu/de/challenges/recycling_adds_value_____new_creations_from_the_rubbish_bin/
www.youthstart.eu/de/challenges/recycling_adds_value_____new_creations_from_the_rubbish_bin/
 - Wert schaffen mit Upcycling: www.youthstart.eu/de/challenges/increase_value_with_upcycling/

Theater spielen:

- www.theater-in-der-schule.de/
- www.ksj-hamburg.eu/ → Downloads → Reader „ImproTHEATER“
- www.ksj-hamburg.eu/wp-content/uploads/2012/03/improtheater.pdf
- www.grips-theater.de/assets/Uploads/.../schatzsuchematerial2011.pdf

UNTERNEHMER/INNEN-TAG

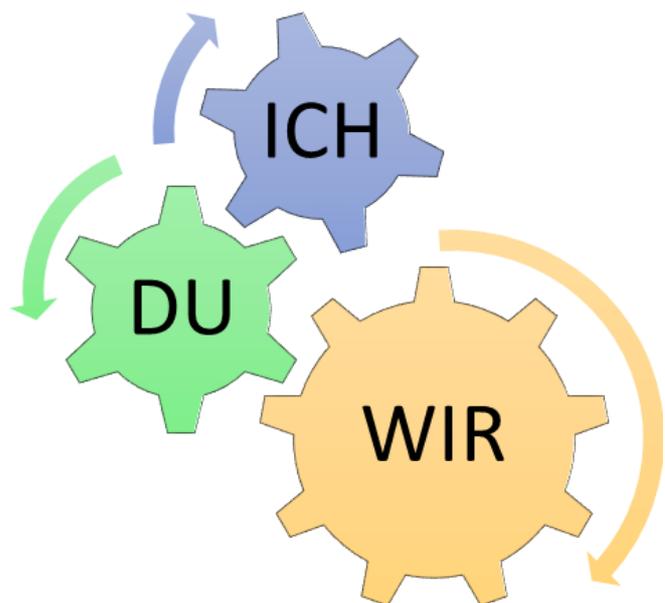
Wir empfehlen, diesen Tag bzw. einzelne „Unternehmer-Stunden“ im Laufe der Schatzsuche zur Vorbereitung des „Stärken-Fests“ zu nutzen.

PRAKTISCHE UMSETZUNG

Fest zur Feier der Ergebnisse der Stärken-Schatzsuche planen, organisieren und durchführen. Die Kinder präsentieren dabei ihre Stärken-Portfolios (Anregungen im Anhang), Plakate, Spielszenen, digitale Präsentationen, Lieder, Gedichte, Tänze, die sie im Rahmen der Schatzsuche erstellt haben. Lässt man Kindern die Planung, Organisation und Gestaltung des Fests, eventuell mit Buffet, möglichst selbstständig übernehmen, bekommen sie vielfältige Gelegenheiten, ihre unternehmerischen Talente und Kompetenzen zu entdecken und zu entwickeln.

TRAINIERT WERDEN DABEI U.A. FOLGENDE KOMPETENZEN

- eigenständig denken und arbeiten
- vorausschauend handeln
- eigene Stärken und Schwächen einschätzen
- Risiken erkennen - und wenn nötig darauf eingehen
- Teamfähigkeit (einfühlsame Kommunikation, Absprachen treffen, führen, delegieren, Verantwortung(en) übernehmen, reflektieren, analysieren)
- Planungs- und Organisationskompetenz (Feste, Aktionen)
- (problem)lösungsorientiertes Denken
- Kreativität
- Präsentationskompetenz



LINKTIPPS BEZÜGLICH UNTERNEHMERISCHER KOMPETENZ

- **Feine Tipps für unterschiedliche Altersstufen findet man auf www.youthstart.eu/de/**
Siehe „Core Entrepreneurial Education“ (→ alle „gelben“ Challenges)
- www.sparefroh.at/de/Geld-Wissen/Sparefroh-TV
(vielfältige Materialien rund um Geld, Wirtschaft/en, Wünsche,...)
- www.schule.at/ → Portale → Sekundarstufe → Geographie und Wirtschaftskunde
- www.schule.at/ → Portale → Volksschule → Fächer → Sachunterricht → Wirtschaft

ANHANG

Im Anhang befinden sich unterschiedliche Materialien für die Stärken-Schatzsuche: Anregungen zum Nachdenken über Stärken, Impulse und Methoden für ein friedliches Miteinander, (Selbst-)Beobachtungsbögen für unterschiedliche Altersgruppen etc.

Jede Lehrkraft soll bitte selbst einschätzen, welche Materialien für ihre Klasse am besten passen und entscheiden, wie sie eingesetzt werden sollen.

KOPIERVORLAGEN ZUM AUSTEILEN IN DER KLASSE

1. Deckblatt
2. Einleitung: Sprüche zum Nachdenken
3. Ermunterung zum friedlichen, konstruktiven Umgang miteinander
4. Drei simple Regeln zur gewaltfreien Kommunikation
5. ABC-Liste
6. „Ich kenne mich gut“: Persönlichkeitsportfolio
7. Stärken-Liste zum Ankreuzen und Ergänzen
8. Stärken-Schatzsuche
9. Stärken-Plakat zum Selberzeichnen
10. Beobachtungsliste für Kinder von ca. 5-10 Jahren
11. Fragebogen für Kinder im Kindergarten und der 1. und 2. Klasse Volksschule
12. Interessenfragebogen (kurz)
13. Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (für den Naturwissenschafts-Tag)



DU HAST VIELE

STÄRKEN



Jedes Kind hat einen Stärken-Schatz! Aber denk daran:
Jedes kleine Talent braucht viel Einsatz, Übung, Ausdauer und Liebe,
damit ein großes Talent daraus werden kann!

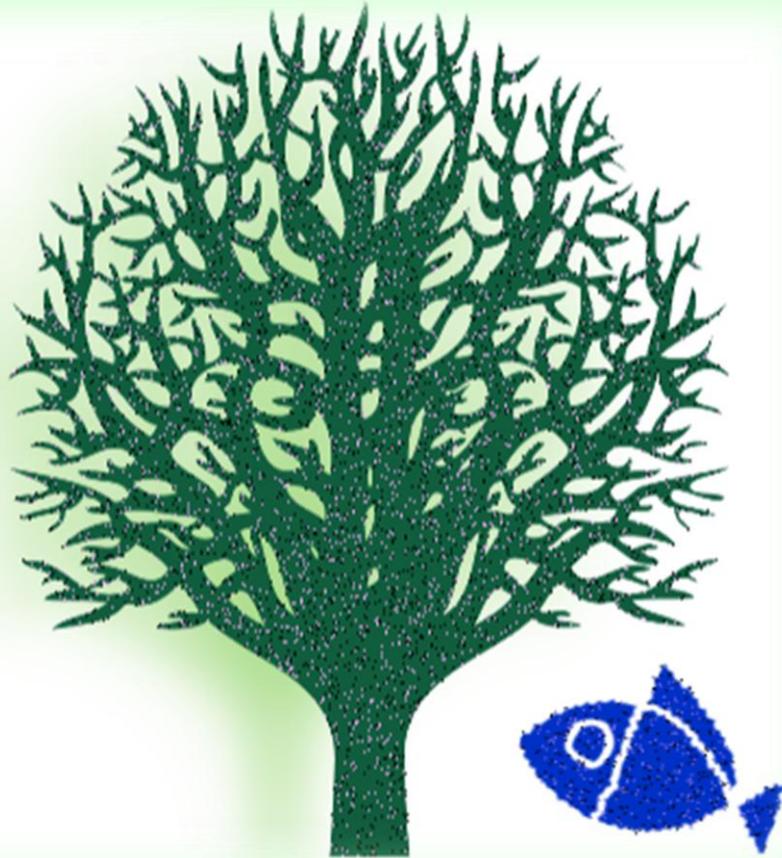
Denk darüber nach!



Nutze alle Talente, die DU hast!
Die Wälder wären sehr still,
wenn nur der Vogel singt,
der es am besten kann!

Henry van Dyke

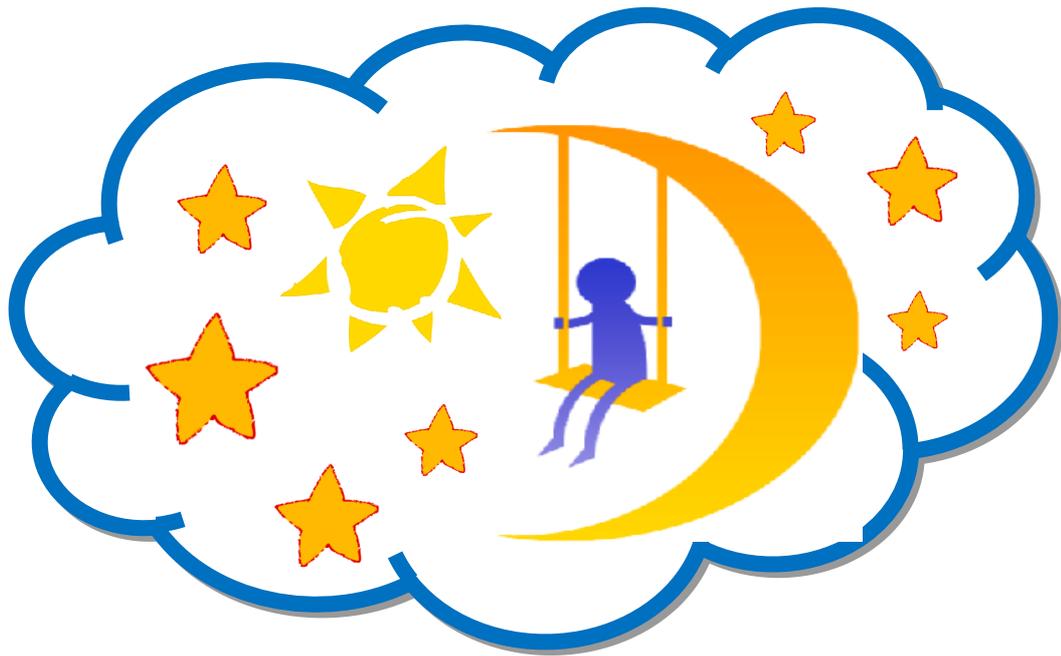
Denk darüber nach!



Jeder ist ein Genie.
Aber wenn du
einen Fisch danach beurteilst,
wie er auf einen Baum klettert,
dann wird er sich sein ganzes Leben lang
für dumm halten.

Albert Einstein

Denk darüber nach!



DU

BIST EIN GANZ BESONDERES WESEN!

Es gibt viele Sachen, in denen du gut bist.
Das kann Rechnen, Denken, Singen,
Trösten, Lachen, Organisieren u.v.m. sein.

Es ist egal, welche Begabung es ist.

All deine Talente arbeiten nämlich
bei allem, was du tust, zusammen.

Nutze sie so oft wie möglich.

Je öfter du deine Begabungen nutzt,
umso stärker werden sie!

SO DRÜCKE ICH MICH AUS

Ich sage, ...

1.) WAS ICH BEOBACHTE/T HABE,

2.) WIE ICH MICH DABEI FÜHLE,

3.) WELCHE BEDÜRFNISSE ICH HABE, WAS ICH MIR WÜNSCHE.

4.) ICH BITTE HÖFLICH DARUM

5.) ... UND SAGE DANACH „DANKE“!

Achtung:

Verwende nur **ICH**-Botschaften!

(„**ICH** habe gesehen, dass...“, „Das macht **MICH** traurig!“, „**ICH** wünsche mir...“)

Wichtig ist auch: Immer an „Bitte“ und „Danke“ denken!

PROBIER'S AUS!

Spieler mit anderen eine Situation nach, in der du dich über etwas geärgert hast!

Halte dich dabei an die Regeln!

Sprecht im Anschluss darüber, wie es euch gegangen ist und was euch aufgefallen ist.

Ein Vertrag mit mir selbst:

Ich verspreche mir selbst,
mich friedlich und einfühlsam,
aber auch klar und bestimmt auszudrücken.

Ich fühle mich dabei immer
in meine Mitmenschen ein.



	ABC-Liste: Was ich so alles mache... (Verben)	Kann ich sehr gut!	Mache ich sehr gerne!
A			
B			
C			
D			
E			
F			
G			
H			
I			
J			
K			
L			
M			
N			
O			
P			
Q			
R			
S			
T			
U			
V			
W			
XY			
Z			

ICH KENNE MICH GUT!

MEINE STÄRKEN

MEINE GUTEN EIGENSCHAFTEN

WAS MICH GLÜCKLICH MACHT

WAS MICH UNGLÜCKLICH MACHT

WIE ICH ANDERE GLÜCKLICH MACHE

Beispiele, Ideen („Lupenlesen“)

Talente: in andere einfühlen, merken, wenn jemand Hilfe braucht, immer mitdenken, nett arbeiten, Sachen wieder wegräumen, lachen, fröhlich sein, turnen, schwimmen, lesen, malen und zeichnen, schön schreiben, Geschichten schreiben, rechnen, gute Ideen haben, singen, tanzen, musizieren, nachdenken, Spiele erfinden, anderen eine Freude machen, im Team mit anderen arbeiten, nicht gleich aufgeben, wenn es Probleme gibt. **Eigenschaften:** freundlich, fröhlich, witzig, positiv, selbstbewusst, aufmerksam, geduldig, götig, ruhig, lebhaft, hilfsbereit, schlau, offen, genau, ordentlich, sportlich, ausdauernd, gelassen, kreativ, zuverlässig, einfühlsam, fleißig, fair, tolerant, interessiert, neugierig.

STÄRKEN-SCHATZSUCHE

Ich bin ____ Jahre alt.

Ich bin ein Mädchen

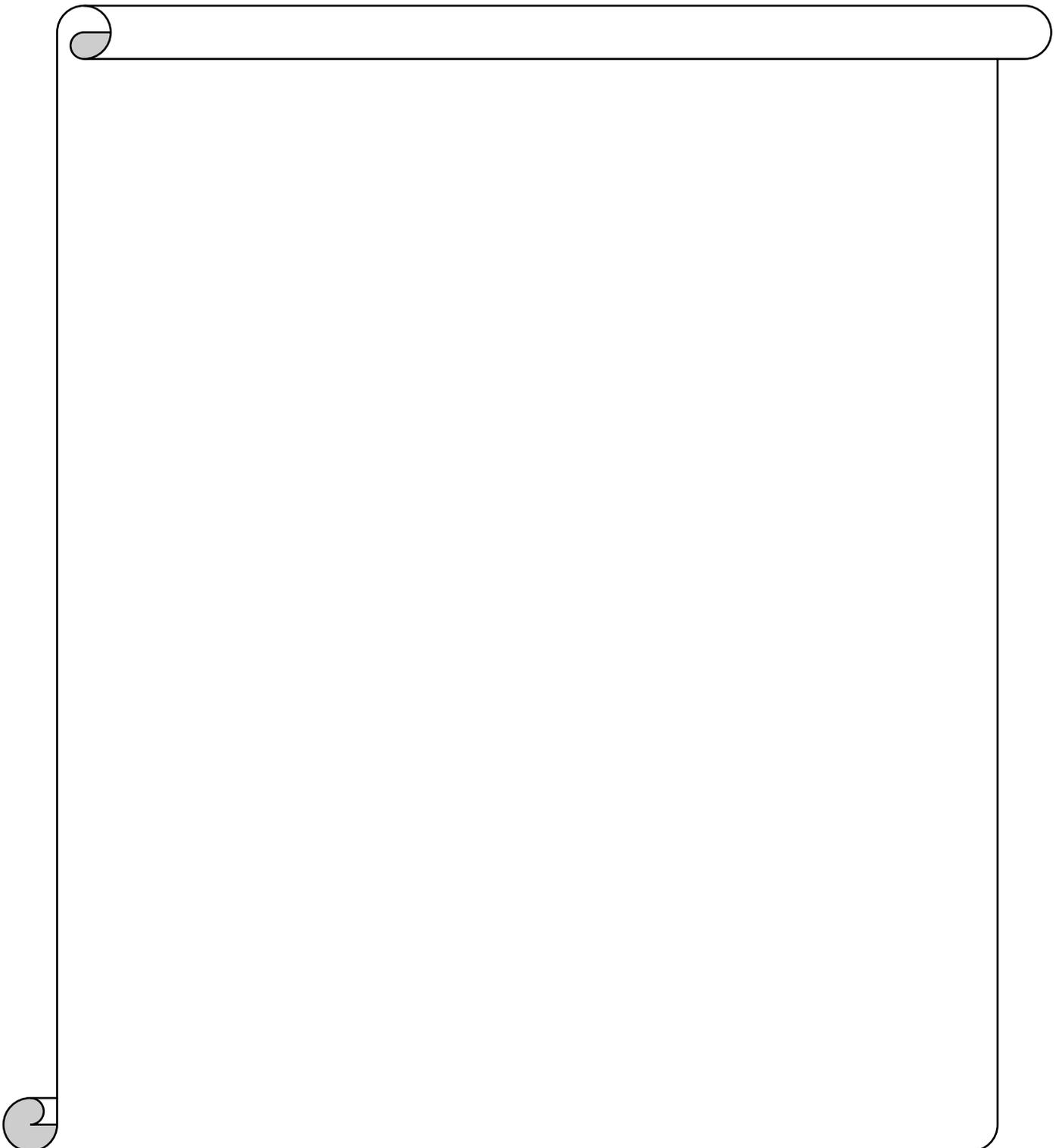
Ich bin ein Bub

Kreuze an!	☺	☹	⊗
Ich erzähle und rede gern.			
Ich lese gern.			
Ich schreibe gern.			
Ich mag andere Sprachen.			
Ich rechne gerne.			
Ich finde bei Rechnungen schnell die Lösung.			
Ich kann gut organisieren.			
Ich singe und musiziere gern.			
Ich lerne Lieder schnell.			
Ich höre gerne Musik.			
Ich singe und summe oft vor mich hin.			
Ich kann mir Dinge gut vorstellen.			
Ich liebe Geometrie.			
Ich zeichne oft.			
Ich baue und bastle gerne.			
Ich bewege mich gerne.			
Ich turne geschickt.			
Ich mag Rollenspiele.			
Ich lerne neue Sportarten schnell.			
Ich liebe und pflege Tiere.			
Ich liebe und pflege Pflanzen.			
Ich interessiere mich für den Naturschutz.			
Ich bin oft im Freien.			
Ich beobachte gerne Tiere und Pflanzen in der freien Natur.			
Ich kann gut zuhören.			
Ich schlichte gerne Streit.			
Ich bin hilfsbereit.			
Freundschaft ist mir wichtig.			
Ich übernehme gerne die Führung.			
Ich frage sehr gerne nach.			
Ich kenne meine Stärken und Schwächen.			
Ich bin gerne allein.			
Ich liebe Ruhe.			
Ich interessiere mich für die Entstehung von Leben.			
Ich interessiere mich für Religionen, den Sinn des Lebens...			



FINDE HERAUS, WAS DEINE GANZ BESONDEREN FÄHIGKEITEN, STÄRKEN UND TALENTE SIND!

Denk in Ruhe darüber nach, was dich besonders interessiert, begeistert und welche Leidenschaften und Ziele du hast! Mache in den Rahmen unten einen Entwurf für dein persönliches Stärken-Plakat. Nimm dir danach Zeit, dein Stärken-Plakat auf einem großen Zeichenblatt so zu gestalten, dass man gleich erkennt, was dich begeistert, was du gerne machst, wo deine Stärken liegen!



(Selbst-)Beobachtungsbogen für Kinder von etwa 5 Jahren bis etwa 8 Jahren, der entweder von interviewenden Kindern oder Erwachsenen oder vom Kind selbst ausgefüllt wird.

SO VIELE STÄRKEN HABE ICH!

Name: _____

Datum: _____

<i>Intrapersonale Intelligenz/Selbstkompetenz und Interessensfelder</i>				
Was ich mag ...				
mich selber				
mir selber etwas zutrauen				
neugierig sein und Interessen haben				
mich und meine Gefühle kennen und damit richtig umgehen				
mich selber ermutigen u. mich von Fehlern nicht entmutigen lassen				
selbstständig arbeiten				
konzentriert arbeiten und mich nicht ablenken lassen				
mir selber Hilfe holen, wenn ich sie brauche				
Arbeiten selbst korrigieren und (mich) verbessern				
meine Materialien in Ordnung halten				
mir selbst Informationen beschaffen				
unterschiedliche Lern- und Arbeitstechniken kennen und anwenden				
mir meine Zeit gut einteilen				
offen und ehrlich zu meiner Meinung stehen				
meinen Stärken kennen(lernen) und nutzen				
meinen Schwächen kennen(lernen) und daran arbeiten				
über meine Tun und dessen Folgen nachdenken				
abwarten und mich beherrschen, wenn es Stress gibt				
optimistisch bleiben, auch wenn mal nicht alles so gut läuft				
gut mit meinen Fehlern und Kritik umgehen können				
erkennen, was alles gut in meinem Leben ist und dafür dankbar sein				
durchhalten und weitermachen, auch wenn es mal anstrengend wird				
ruhig bleiben, wenn anderen ausflippen				
bei Problemen Lösungen finden				
mich auf meine Zukunft freuen, weil ich weiß, dass ich viel schaffe				
Verantwortung übernehmen				



<i>Soziale Intelligenz/Kompetenz und Interessensfelder</i> Was ich mag ...				
mit vielen Kindern zusammen sein				
mit Erwachsenen zusammen sein				
anderen Kindern helfen				
Streit schlichten				
hören, was andere mir erzählen				
ein Spiel leiten				
Chef/Chefin sein				
mich am liebsten alleine beschäftigen				
in einer Gruppe etwas unternehmen				
andere trösten und beruhigen				
mit anderen teilen				
mich in andere einfühlen				
Verantwortung übernehmen				
weiterdenken: Was bewirkt mein Tun für uns?				

<i>Lernkompetenz</i> Was ich mag ...				
lernen				
herausfinden, WIE ich am besten lerne (zuhören, genau schauen, darüber reden,...)				
herausfinden, WO ich am besten lerne (zu Hause, im Museum, im Freien, hier, wo ich gerade bin, ...)				
Lerntricks				
Lernspiele				
Computer oder Tablet zum Lernen benutzen				
im Internet Interessantes herausfinden				
Reime auswendig lernen				
Rätsel lösen				
aus Fehlern lernen				



<i>Sprachliche Intelligenz/Kompetenz und Interessensfelder</i>				
Was ich mag ...				
anderen Menschen Geschichten erzählen				
sagen, was mich interessiert				
Gedichte, Reime und Lieder				
neue Wörter in anderen Sprachen lernen				
eine Geheimsprache erfinden				
mit Wörtern spielen				
mir etwas ausdenken und darüber erzählen				
mir etwas ausdenken, es zeichnen oder aufschreiben				
Sachbücher (vorlesen lassen oder selber lesen)				
Märchen (vorlesen lassen oder selber lesen)				
Detektivgeschichten (vorlesen lassen oder selber lesen)				
Monster-Zauber-Hexen-Geschichten (vorlesen lassen oder selber lesen)				
Geschichten mit Tieren (vorlesen lassen oder selber lesen)				
Geschichten zeichnen oder schreiben				
aus Fehlern lernen				
anderen etwas so erklären, dass sie es verstehen				

<i>Naturalistische Intelligenz/ Kompetenz und Interessensfelder</i>				
Was ich mag ...				
Tiere beobachten und vieles über sie wissen				
Tiere streicheln und füttern				
Pflanzen genau anschauen				
Pflanzen mit anderen vergleichen				
Namen von Pflanzen kennenlernen				
herausfinden, wie Pflanzen wachsen				
herausfinden, wie Maschinen funktionieren.				
mit Abfallmaterialien etwas Neues bauen				
Sachen zerlegen und daraus Neues bauen				
auf die Umwelt aufpassen (Mülltrennung, nichts niedertrampeln,...)				
wissen, wie wir das Klima schützen können				

<i>Mathematische Intelligenz/ Kompetenz und Interessensfelder</i> Was ich mag ...				
Dinge zählen				
Dinge sortieren und ordnen				
Zahlen				
bei Rechnungen die Lösung finden				
mit einem Maßband oder Lineal etwas abmessen				
herausfinden, wie schwer oder wie leicht etwas ist (abwägen)				
Geometrische Formen und Körper				
Listen, Tabellen (z.B. Einkaufsliste, Fußballtabelle ...)				
Fahrpläne, U-Bahnpläne ...				
Wenn etwas schwierig ist und ich nachdenken muss, wie es geht				
Rechengeschichten (z.B. Tisch decken: Wie viele Gäste kommen?)				
Labyrinth				
Rechenspiele am Computer				
mir Dinge vorstellen				
geometrische Formen zeichnen				
bauen und basteln				

<i>Körperlich-kinästhetische Intelligenz/ Kompetenz und Kulturbewusstsein</i> Was ich mag ...				
mich so anstrengen, dass ich schwitze...				
mich bewegen (hüpfen, laufen, klettern, tanzen ...)				
in einer Sport-Mannschaft sein				
bei einem Wettkampf dabei sein				
mich im Wasser bewegen (tauchen, schwimmen ...)				
Abenteuerspielplätze				
im Turnsaal auf Geräten turnen				
basteln, falten, schneiden ...				
etwas mit Lego bauen				
wie ein Seiltänzer balancieren				
einen Tanz einüben				



<i>Musikalische Intelligenz/Kompetenz und Kulturbewusstsein</i> Was ich mag ...				
Geschichten spielen				
mich verkleiden				
basteln				
Musik hören				
selber Musik machen				
eigene Musik erfinden				
Singen				
ein Instrument lernen				
mich zur Musik bewegen				
auf der Bühne stehen				
Bilder genau anschauen und herausfinden, was sie mir sagen könnten				
mit Farben malen				
mit Bleistift zeichnen				
einen Raum mit vielen Sachen schön machen				
ins Museum gehen				

<i>Existenzielle Intelligenz/Kompetenz und Kulturbewusstsein</i> Was ich mag ...				
Warum-Fragen stellen				
herausfinden, wieso etwas so ist, wie es ist				
darüber nachdenken, was nach dem Leben kommt				
über das Leben anderer Völker etwas herausfinden				
herausfinden, wie Menschen anderswo wohnen, essen, lernen...				
über mich selbst nachdenken				
darüber nachdenken, was gerecht ist und was ungerecht ist				
über meine Familie nachdenken				
über viele Themen nachdenken				
meine Gedanken mit anderen besprechen				
darüber nachdenken, ob Tiere auch Gedanken und Gefühle haben				



<i>Computerkompetenz</i> Was ich mag ...				
Geschichten am Computer schreiben.				
einen Text am Computer schön verzieren (Schriftfarbe ...)				
meine Dokumente selbst so abspeichern, dass ich sie wieder finde				
im Internet nach interessanten Dingen suchen				
im Internet suchen, was ein schwieriges Wort bedeutet				
im Internet nach Bildern suchen				
jemandem am Computer eine Nachricht (E-Mail) schreiben				
zeichnen und malen am Computer				
neue Apps und Programme kennenlernen				
etwas ausdrucken				
Computerspiele spielen				
etwas am Computer ausrechnen				
versuchen, ganz schnell und fehlerfrei zu schreiben				
ein Video im Internet suchen und anschauen				
wenn irgendwas beim Computer nicht geht, die Lösung finden				

WO HAST DU BESONDERS VIELE ?

UND WO BESONDERS VIELE ?

Wenn du dir deinen Beobachtungsbogen genau ansiehst, kannst du erkennen, wo deine Stärken und Interessen liegen und woran du vielleicht noch arbeiten könntest!

SO VIELE STÄRKEN ENTDECKE ICH IN MIR:

Name:

Alter: Datum:

Ausgefüllt von
(Kind selbst oder "Interviewer")

Was spielst du besonders gerne? Und was noch?

Mit wem spielst du am liebsten?

Hast du eine besondere Freundin oder einen besonderen Freund?



Was sammelst du gerne? (Steine, Figuren, ...)?

Was kannst du besonders gut?

Was möchtest du noch ein bisschen besser können?

Was machst du am liebsten im Kindergarten/in der Schule?

Was gefällt dir im Kindergarten/in der Schule am besten?



Was ist im Kindergarten/in der Schule schwierig für dich?

Gibt es etwas, das dich manchmal nervt?

Was ist dir ganz besonders wichtig?

Wie heißt dein Lieblingsbuch? Was gefällt dir daran besonders?

Was sind deine Lieblingssendungen im Fernsehen oder Radio?



Was möchtest du gerne lernen?

Eine Sprache, den Handstand, Schach spielen oder etwas ganz anderes?

Schreibe oder zeichne etwas auf, das du einmal gemacht hast und worauf du richtig stolz bist.

Was willst du später vielleicht einmal werden?

Du triffst eine Fee, die alles über die Welt und das Leben weiß. Was würdest du sie gerne fragen?



Stell dir ein ganz tolles Fantasiewesen vor und zeichne es in den Rahmen!

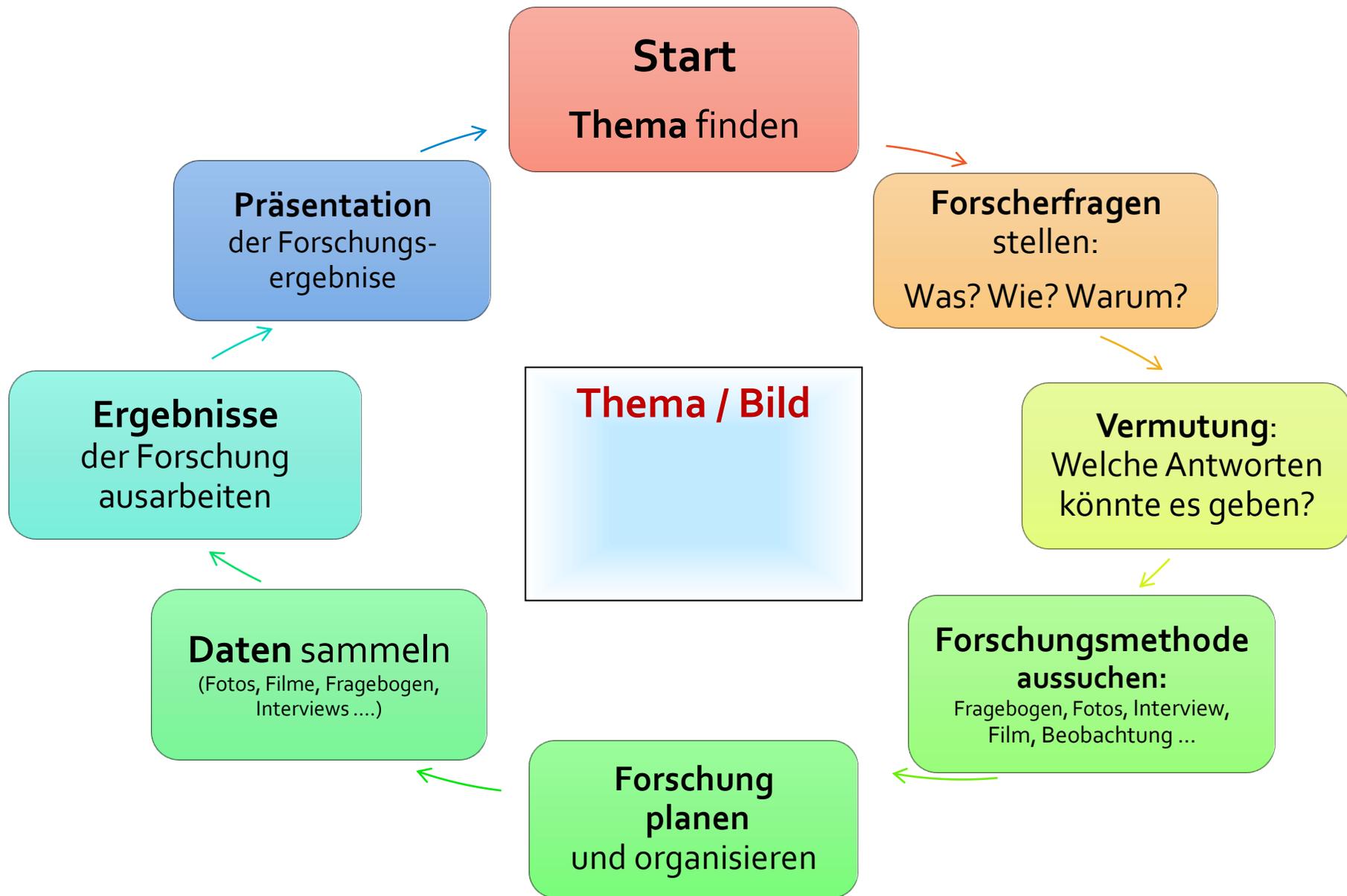


Wie heißt dein Fantasiewesen? Schreib den Namen hier auf:



WAS MACHST DU WIE GERNE?

FÜLLE DIE TABELLE SELBSTSTÄNDIG AUS!			
Theater spielen			
lesen			
eine andere Sprache lernen			
zeichnen und malen			
mich um Pflanzen kümmern			
singen und Musik machen			
am Computer neue Dinge herausfinden			
Geschichten erfinden und erzählen			
Musik hören			
etwas schreiben			
kochen und backen			
rechnen			
tanzen			
turnen			
basteln			
über Fragen nachdenken			
Rätsel lösen			
Und was noch?			





IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinnütziger Verein jedes K!ND – das Bildungsnetzwerk
c/o Treibhaus
Eschenbachgasse 11
A-1010 Wien
E-Mail: office@jedekind.org
Web: www.jedekind.org

Konzept und Inhalt:

Ingrid Teufel, ingrid.teufel@gmail.com

ZVR-Nummer: 383817609

Spendenkonto:

IBAN: AT84 2011 1825 2662 7100
BIC: GIBAATWWXXX

Inhaltliche Verantwortung:

Die Inhalte der Stärken-Schatzsuche wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Das Angebot erhält Links zu externen Websites, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle zum Zeitpunkt des Verlinkens können wir keine Haftung für die Inhalte externer Links übernehmen.

DANKE

Herzlicher Dank ergeht an Brigitte Palmsdorfer, Gerda Reissner, Tanja Schindlauer, Edith Holzer, Maria Riegler und an all jene, die sich auf Stärken-Schatzsuche begeben. Wir würden uns sehr über Fotos und (kurze oder längere) Erfahrungsberichte freuen und diese gerne auf unserem Stärken-Schatzsuche-Blog als Ideen und Tipps für andere sichtbar machen.